Joachim Wehner

50 Jahre Bürgerverein Ellerau
Begrüßungsansprache zum Empfang am 29. Januar 2012, 11:00 Uhr
im Bürgerhaus Ellerau

1. Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Sehr verehrte Gäste, liebe Mitglieder des Bürgervereins,

als Vorsitzender des Bürgervereins habe ich die Ehre und Freude, Sie alle recht herzlich zum Empfang aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Bürgervereins Ellerau zu begrüßen. Ganz besonders möchte ich zunächst unsere auswärtigen Gäste willkommen heißen.

(Anrede der Ehrengäste und Gäste nach besonderer Liste)

Gastgeber für Sie ist heute der Bürgerverein Ellerau, dessen Mitglieder ich hiermit ebenfalls recht herzlich begrüße. Sehen Sie es mir bitte nach, wenn ich davon absehe, alle Personen, die als Vereinsmitglieder oder dem Verein verbundene Angehörige hierher gekommen sind, im einzelnen zu benennen. Eine Gruppe möchte ich dennoch herausheben: den 8 Personen starken Festausschuss - 4 Damen, 4 Herren –, die diesen Empfang mit großem Einsatz vorbereitet haben. Dazu gesellt sich eine Schar von weiteren Helferinnen und Helfern. Sie erkennt man an den Namensschildern. Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, wenden Sie sich bitte an diese Personen. Wir bemühen uns, Ihnen weiterzuhelfen.

2. Zur Gründung und zur Geschichte des Bürgervereins Ellerau

Meine Damen und Herren, auf den Tag genau ist es nun 50 Jahre her, dass sich acht tatkräftige Männer aus Ellerau zusammenschlossen und den Bürgerverein gründeten. So weist es das Gründungsprotokoll vom 29. Januar 1962 aus. Als ich selbst vor 25 Jahren - auf halber Strecke von der Gründung ab gerechnet - dem Bürgerverein beigetreten bin, habe ich natürlich nicht im Traum daran gedacht, dass ich den BVE eines Tages beim 50-jährigen Jubiläum präsentieren würde. Aber heute tue ich das mit einem gewissen Stolz.
Bewunderung verdient ja allein schon die Energie der Gründungsväter: Am 29. Januar war Gründungsversammlung, am nächsten Tag Wahl des Vorstandes, dann ging es gleich in den Wahlkampf, wenige Wochen später war der BVE mit 4 Sitzen im Gemeindeparlament vertreten. Damit war der BVE vielleicht sogar stärkste Fraktion bei damals 7 oder 9 Sitzen in der Gemeindevertretung (genau habe ich das bisher nicht in Erfahrung gebracht). Fakt ist aber: Bis heute wirkt der BVE ohne Unterbrechung mit jeweils mehreren Vertretern und Vertreterinnen im Gemeinderat und in den Ausschüssen an der Gestaltung des Gemeinwesens mit. Er gehört damit zweifellos zu den ältesten kommunalen Wählergemeinschaften im Lande, die unabhängig von den überregional agierenden Parteien und in ihrem Handeln nur dem Wohl der in der Gemeinde lebenden Menschen verpflichtet sind. Ob wir die älteste Wählergemeinschaft dieser Art zumindest in Schleswig-Holstein sind, sei dahingestellt. Für unser Selbstverständnis ist es nicht die wichtigste Frage.

Der rasche Anfangserfolg des BVE war nicht nur auf die Willenskraft und die Genialität der Gründungsväter zurück zu führen. Es gab damals in der Bevölkerung - vor allem in der Handwerkerschaft und im sonstigen Mittelstand - eine latente Unzufriedenheit mit den Ellerauer Verhältnissen, repräsentiert durch die im Gemeinderat vertretenen großen Parteien. Diese zeigten wenig Neigung, trotz guter Haushaltslage die vielfach gewünschte Verbesserung der technischen Infrastruktur für die ansässige Bevölkerung herbei zu führen, geschweige denn durch Förderung des Wohnungsbaus neue Bevölkerungsgruppen anzusiedeln, Arbeitsplätze zu schaffen und Kunden für die Gewerbebetriebe zu gewinnen. Dies darf man nach nunmehr 50 Jahren wohl einmal aussprechen, ohne den heutigen Vertretern der genannten Parteien zu nahe zu treten. So fiel die Initiative der BVE-Gründungsväter offenbar auf fruchtbaren Boden. Sie wünschten sich, den in den Nachbarorten zu beobachtenden Aufschwung nach dem 2. Weltkrieg auch in Ellerau Wirklichkeit werden zu lassen, was dann auch in Erfüllung ging. Dafür gibt es auch einen Zeitzeugen hier im Saal, nämlich unseren Ehrenbürger und BVE-Gründungsmitglied Walter Bollmann, wie bei der Begrüßung schon erwähnt.

3. Leistungen des Bürgervereins

Die Satzung aus dem Gründungsjahr 1962 sieht vor, das gesellschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche und politische Leben in der Gemeinde zu fördern. Der Bürgerverein setzte also von Anfang an darauf, seine Ziele und Vorhaben auf der politischen Bühne umzusetzen, aber eben nicht nur. Der Ansatz ist viel breiter. Das ist auch der Grund dafür, dass wir zum heutigen Tage eine breite Palette von Vereinen und Institutionen aus dem Sport-, Sozial-, Kultur- und Wirtschaftsbereich eingeladen haben.

Auf dem politischen Sektor wurden im Laufe der Vereinsgeschichte viele Bauvorhaben und sonstige Projekte der Gemeinde auf Initiative oder mit Unterstützung des BVE realisiert. Entsprechend sind überall im Ort Spuren des nunmehr 50-jährigen Wirkens erkennbar. Ich verzichte jetzt auf eine detaillierte Aufzählung. In den Zeitungsberichten der letzten Tage war darüber viel nachzulesen.

In den Jahren nach der Gründung waren die Aktivitäten des Vereins schwerpunktmäßig auf die harmonische bauliche Entwicklung und die Stärkung der Wirtschaftskraft gerichtet. Mit den verbesserten Steuereinnahmen konnten Stück für Stück die Infrastruktur und die gemeindlichen Einrichtungen geschaffen werden, die die Basis für die heutige gute Lebensqualität in Ellerau bilden.
Im Laufe der Zeit haben sich neue Anforderungen ergeben. In den letzten Jahren standen die Förderung von Familien und Kindern sowie Schule und Bildung im Mittelpunkt der politischen Aktivitäten.

Außerhalb des politischen Rahmens tritt der BVE vielfach öffentlich in Erscheinung, so mit inzwischen zur Tradition gewordenen Aktionen wie der Winterwanderung mit anschließendem Grünkohlessen, der Feier zum 1. Mai vor dem Bürgerhaus, dem Matjesessen im Sommer und dem Laternenumzug für Jung und Alt im Herbst. Zu den Traditionsveranstaltungen gehört inzwischen auch der jährliche Vorlesewettbewerb für die 3. und 4. Klassenstufen der Grundschule Ellerau. Eine aktive Frauengruppe aus dem Bürgerverein veranstaltet jährlich einen Wohltätigkeitsbasar, aus dessen Erlösen Projekte in den Bereichen Kinder, Jugend,

Schule sehr erfolgreich gefördert werden. Einen besondern Namen hat sich der BVE mit dem Theater- und Konzertbus gemacht, der es Ellerauern und Interessenten aus der Umgebung ermöglicht, auf angenehme und bequeme Weise ausgesuchte Aufführungen an den bekannten Hamburger Spielstätten zu besuchen.

4. Blick in die Zukunft

Meine Damen und Herren, im politischen Tagesgeschäft geht es ja zumeist nicht um große Visionen, sondern darum, mit kleinen oder größeren Schritten und Projekten die örtlichen Gegebenheiten und die Umwelt zu verbessern. Dazu ist es notwendig, Überzeugungsarbeit zu leisten, Mehrheiten zu suchen, ggfs. Kompromisse einzugehen. Auf Dauer wird man mit so einer pragmatischen Politik nur erfolgreich sein, wenn man seine großen Ziele nicht aus den Augen verliert.

Die politischen Bestrebungen des Bürgervereins sind -zusammengefasst - auf die langfristige Existenzsicherung der Gemeinde Ellerau gerichtet. Wir wollen zumindest mithelfen, die Grundlagen dafür zu schaffen und zu erhalten.
Dabei wird uns manchmal vorgehalten, dass wir die Sicherung des Gemeindehaushalts vernachlässigen würden. Das Gegenteil ist der Fall. Die Zukunftssicherung erfordert nachhaltige Investitionen. Gemeindliche Investitionen müssen aber zum einen das Ziel haben, der Gemeinde eine möglichst hohe Attraktivität für die Ansiedlung junger Leute und Familien zu erhalten. Dadurch wird bekanntlich nicht nur der Überalterung entgegen gewirkt, sondern auch der gemeindliche Anteil an der Einkommensteuer verbessert. Zum anderen müssen Maßnahmen Priorität genießen, durch die die Erträge aus der Gewerbesteuer abgesichert werden. Beide Steuern sind wesentliche, in gewissem Maße durch die Kommunalpolitik steuerbare Einnahmequellen der Gemeinde.
Unter diesen Zielsetzungen hat der für dieses Jahr vorgesehene Neubau einer Kindertagesstätte mit Krippe im neuen Wohngebiet am Bürgerpark eine herausragende Bedeutung, weil er letztlich einer negativen demografischen Entwicklung entgegen steuert, wie zuvor die Projekte Junges Wohnen 1 und 2, die man so natürlich nicht unbegrenzt fortsetzen kann. Die ebenfall für dieses Jahr vorgesehene Erweiterung des Gewerbegebiets Ost (B-Plan 24 - östlich der BAB A7) erscheint uns als weitsichtige Investitionsmaßnahme, um die Gewerbesteuererträge nachhaltig zu erhöhen.
Im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt der BVE den überall diskutierten Ausbau der AKN und in diesem Zusammenhang eine Aufhebung des höhengleichen Bahnübergangs an der Bahnstraße. Dies ist ein Herzenswunsch, um die Anbindung Elleraus an den öffentlichen Personennahverkehr weiter zu verbessern und einen neuralgischen Verkehrsknotenpunkt zu entschärfen. Hierbei liegt die Federführung für Planung und Finanzierung allerdings nicht bei der Gemeinde Ellerau. Die Nachrichtenlage zu diesem Komplex ist z. Z. etwas verwirrend. Zu diesem Punkt würde uns die Auffassung von Herrn Staatsekretär Dornquast interessieren.

Die Diskussion über große Projekte und Zukunftsvisionen sollte nicht den Blick auf das Innenleben des Bürgervereins versperren. Zu einem Jubiläumstag gehört auch ein Stück innere Einkehr und Besinnung. Selbstkritisch ist anzumerken, dass es in der langen Geschichte des BVE nicht nur Aufwärtsentwicklungen und Erfolge gab, sondern auch Krisen und Einbrüche. Geholfen bei der Bewältigung solcher Phasen hat dem BVE, dass es wie schon am Anfang auch heute tatkräftige Persönlichkeiten

– inzwischen auch viele Frauen - mit dem Mut und der notwendigen Ausdauer gibt, die den Verein immer wieder aufrichten konnten und ermöglicht haben, auch Nachwuchskräfte zu werben. Einige können Sie heute hier kennen lernen. Etwas ist immer noch der Geist der Gründungsväter zu spüren. Dies erfüllt mich auch für die nächsten Jahre mit Zuversicht.

5. Schlusswort

Schließen möchte ich diesen kleinen Überblick mit einem Zitat:
„Ein Bürgerverein wird in einem Gemeinwesen immer gebraucht, es lebt schließlich davon, dass sich Menschen für andere einsetzen. Für unseren Ort ist der Bürgerverein daher unverzichtbar, und es ist zu wünschen, dass sich noch viele Jahrzehnte anschließen werden, in denen der BVE mit seinen Mitgliedern für Ellerau tätig sein wird.“
Diese letzten Sätze stammen aus dem Grußwort von unserem z. Z. verreisten Bürgermeister. Dieser gehört bekanntlich nicht dem BVE an. Besser könnte ich aber meine Wünsch für die Zukunft des Bürgervereins auch nicht ausdrücken.
Ich danke für die Aufmerksamkeit.